

Das sach auch man

Hinnak war gestern mit einem sehr jungen Praktikanten unterwegs – rein beruflich natürlich. Da das rot-weiße Dienstauto der NW gerade abkömmlisch war, nahm er seinen eigenen Wagen – ein recht betagtes Schätzchen. Am Zielort angekommen, bat er seinen jungen Mitfahrer, die Tür zu schließen: „Machst du den Knopf bitte runter?“, rief er ihm im Weggehen zu. „Welchen Knopf?“, fragte der 16-Jährige zu Hinnaks großer Überraschung. „Na ja...“, entgegnete Hinnak. „Den schwarzen Knopf halt. Damit die Tür zu ist.“ Der Praktikant verstand größtenteils Bahnhof. „Dieses Ding hier?“, fragte er – und tippte

besagten schwarzen Knopf an, als habe er Angst, das Teil könne sich bei Berührung öffnen und Säure verspritzen. Schwierige Geburt also – irgendwann war die Tür aber tatsächlich zu. Und irgendwann kapierte auch Hinnak, warum der junge Mann seine Anweisung nicht auf Anhieb verstanden hatte: Autos mit Zentralverriegelung gibt es mittlerweile seit weit mehr als 20 Jahren. So alt war sein Mitfahrer einfach noch nicht. Hinnaks Blechkalesche hingegen ist gut und gerne doppelt so alt. Von ihm selbst ganz zu schweigen. Er ist mittlerweile nämlich auch schon ein recht betagtes Schätzchen, euer Hinnak



Gelungen: Ein Ensemble aus drei Mehrfamilienhäusern soll den lange Zeit leer stehenden Firmenkomplex an der Eimterstraße 161 ersetzen. Noch steht an dieser Stelle die Ruine der ehemaligen Möbelfabrik Ellerbrock. ANIMATION: ARCHITEKTENBÜRO PODUFAL & WIEHOFSKY

Finanzamt bleibt Mittwoch geschlossen

Herford (nw). Auf Grund einer dienstlichen Veranstaltung ist das Finanzamt Herford an der Wittekindstraße am Mittwoch, 22. Juni, geschlossen. Am Donnerstag, 23. Juni, sind die Mitarbeiter wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.

Vierter Brunch der Bürgerstiftung

Herford (nw). Die Herforder Bürgerstiftung lädt am Sonntag, 21. August, wieder auf den Münsterkirchplatz zum Bürger-Brunch ein. Für den guten Zweck können Festzeltgarnituren zu je acht Personen für 40 Euro gebucht werden, Einzelplätze kosten 5 Euro. Der Ertrag dieser Veranstaltung fließt in die Projekte der Bürgerstiftung. Reservierung und weitere Informationen gibt es online unter www.herforder-buergerstiftung.de.

Einbrecher hebeln Terrassentür auf

Vlotho (nw). In der Nacht von Freitag auf Samstag haben Unbekannte zwischen Mitternacht und 5 Uhr eine Terrassentür eines Einfamilienhauses in der Straße Linnenkamp aufgehebelt. Die Diebe durchsuchten die Räume. Ob und was sie gestohlen haben, steht bislang nicht fest. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von circa 350 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise auf verdächtige Personen und Fahrzeuge unter der Tel. (05221) 8880.



Kreis Herford. Am heutigen Dienstag wird die Geschwindigkeit der Autofahrer auf den folgenden Straßen überprüft: **Bünde:** Rödingerhauser Straße. **Kirchlengern:** Häverstraße. **Löhne:** Lübbecke Straße, Häger Straße und Koblenzer Straße. **Rödinghausen:** Osnabrücker Straße. **Vlotho:** Solterbergstraße, Hohenhauser Straße.

Polizei warnt vor Dieben beim Public Viewing

Kriminalität: Mit Drängeln und Rempeln werden Opfer abgelenkt

Herford (nw). Die Pressestelle der Polizei warnt: „Taschendiebe nutzen jede Gelegenheit – gerade zur Public-Viewing-Zeit anlässlich der Veranstaltungen zur Fußball-Europameisterschaft im Kreisgebiet.“ Das Repertoire der Taschendiebe ist dabei äußerst umfangreich. Erst am letzten Donnerstag gegen 21 Uhr verlor auf diese Weise ein 54-jähriger Fußballfan beim Spiel Polen gegen Deutschland sein wertvolles Smartphone Samsung S5. Das Handy war mehrere hundert Euro wert. Es befand sich in der Außentasche seine Jacke, die keinen Reissverschluss hatte. Vielfach gehen Taschendiebe arbeitsteilig vor. Sie rempeln an oder lenken ab und nutzen die entstandene Ablenkung für den Diebstahl. Tragen Sie Wertsachen nah am Körper, rät die Polizei. In der vergangenen Woche war es auch der Geldwechsler Trick, der wieder in Herford, Bünde, Löhne und Vlotho an-

gewendet wurde. In den Fällen gaben die Diebe vor, eine Zwei-Euro-Münze in Ein-Euro-Münzen wechseln zu wollen. Später fehlten den Opfern Geldscheine in der Geldbörse. Es gibt auch den Drängel-Trick, in dem die Täter dicht an die späteren Opfer herankommen und sie ablenken. Ein weiterer Komplize greift ihnen dann in die Tasche und sie merken es erst später. Während des Einlasses zu einer Public Viewing Veranstaltung kann es auch zum Rempel-Trick kommen. Hier bleibt der Vordermann plötzlich stehen oder bückt sich. Während das Opfer aufläuft und abgelenkt ist, greift wieder der Komplize zu. Heute Abend spielt ab 18 Uhr die deutsche Fußballnationalmannschaft gegen Nordirland. Public Viewing gibt es in Herford in vielen Kneipen und in der Markthalle am Rathaus. Hier ist Einlass um 16.30 Uhr. Eintritt wird nicht erhoben.

Mehrfamilienhäuser ersetzen Schandfleck

Eimterstraße 161: Unternehmerfamilie Schöneberg baut auf dem Areal der ehemaligen Möbelfabrik Ellerbrock. Baubeginn ist im Herbst geplant

Von Peter Steinert

Herford. Letztlich spielten ein paar Zentimeter die entscheidende Rolle. 85 Zentimeter waren es, um die das Löhner Architektenbüro Podufal & Wiehofsky drei dreigeschossige Mehrfamilienhäuser von der Baugrenze an der Eimterstraße 161 verschob. Und um 150 Zentimeter versetzten sie auf den Planungsunterlagen sechs Penthouse-Wohnungen.

Diese Modifizierungen genügten dem Bau- und Umweltausschuss, um einer Bauvoranfrage der Herforder Unternehmerfamilie Schöneberg zuzustimmen und um einen Schandfleck zu beseitigen, der die vergangenen Jahre das Bild im Bereich Bandelstraße, Bodelschwingstraße und Eimterstraße bestimmte.

„Im Jahr 2011 haben wir die ehemalige Möbelfabrik Ellerbrock sowie einen benachbarten Parkplatz ersteigert“, sagt Friedrich-Wilhelm Schöneberg, der inzwischen das ein-



Erfolgreich: Der Herforder Unternehmer Friedrich-Wilhelm Schöneberg vor einer Präsentation seines Fuhrparks, der erst jetzt um zwölf neue Fahrzeuge erweitert wurde. FOTO: PETER STEINERT

siges Anwesen des Seniorchefs zu einer netten Bleibe für eine Familie mit vier Töchtern umgestaltete und der den daneben stehenden früheren Bungalow des Juniors zu einem schmucken Zweifamilienhaus umbaute.

Bis zuletzt unberührt blieb

der eigentliche Firmenkomplex auf der insgesamt 3.900 Quadratmeter großen Fläche, die Schöneberg noch um einen 260 Quadratmeter großen zusätzlichen Parkplatz erweiterte. „Den haben wir von der Stadt gekauft“, sagt der 72-Jährige.

Mit dem Stillstand ist nun Schluss, seitdem der Bau- und Umweltausschuss in seiner jüngsten Sitzung die Bedenken gegen die geplante Errichtung von drei Mehrfamilienhäusern mit 24 Tiefgaragen verworfen und die entsprechende Bauvoranfrage positiv beschieden hat.

„Die Abrissgenehmigung liegt vor. Anfang Juli soll es losgehen“, sagt Friedrich-Wilhelm Schöneberg, der für den Abriss das Löhner Abbruchunternehmen Vogt gewinnen konnte. Mit dem Bau soll im Herbst begonnen werden. „Ende nächsten Jahres wollen wir fertig sei. Ein Jahr Bauzeit für drei Häuser, das sollten wir wohl schaffen“, sagt Schöneberg und signalisiert Optimismus.

„Das Projekt ist zwischenzeitlich überplant worden“, sagt Elke Verfürth von der städtischen Bauaufsicht und nimmt Bezug auf Vorbehalte, die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses in der

April-Sitzung äußerten. Die Kritik hatte sich vor allem an den aufgesetzten Staffelgeschoss entzündet, die dem einen oder anderen Ausschussmitglied in seiner Komplexität als zu wuchtig erschienen. Maik Wöhler von der Stadt hielt dem entgegen: „Die geplanten Gebäude überschreiten nicht die Höhe des Bestandes.“

Zuletzt ging es im Ausschuss lediglich um einen leistungsfähigen Kanal. Der sollte die Abwässer über die Bodelschwingstraße und nicht über die Bandelstraße aufnehmen, damit es bei stärkeren Regenfällen keine Probleme gebe.

Die sieht Friedrich-Wilhelm Schöneberg ohnehin nicht. Zumal er erst unlängst mit seinem „Wellteam“-Hochregallager im Industriegebiet Diebrock ein deutlich größeres Bauprojekt erfolgreich verwirklichte. Auch hier war das Architektenbüro Podufal & Wiehofsky federführend.

Eine Diakonisse geht nie so ganz

Herforder Mittagstisch: Schwester Ingrid Hufnagel wechselt als 65-Jährige zum 1. Juli in den Ruhestand nach Bielefeld-Bethel und bleibt Herford dennoch erhalten

Herford (PeSt). Es hört sich nicht nach Ruhe an, wenn Schwester Ingrid Hufnagel vom Ruhestand spricht. Seit zwölf Jahren wirkt sie beim Herforder Mittagstisch, wo sie zum 1. Juli verabschiedet wird.

Es könnte ein emotionaler Abschied werden, da die Beschäftigten und Gäste in der Diakonisse stets eine fröhliche Frau, aufmerksame Zuhörerin und ausgeglichene Ansprechpartnerin fanden. Dabei war die sich einseitig gar nicht sicher, ob sie täglich zwischen dem Schwesternheim in Bielefeld-Bethel und dem Arbeitsplatz in Herford pendeln sollte.

„Ich wusste nicht, ob das passen würde“, gibt Schwester Ingrid zu, faltet ihre Hände und erklärt: „Menschen, die vielleicht nur draußen leben, sind wahrscheinlich auch Alkoholiker. Und wenn sie draußen leben, dann duschen die sich nicht. Ich wusste nicht, ob ich das aushalte. Zudem haben Leute, die auf der Straße leben und Alkoholiker sind, oft einen eingeschränkten Wortschatz. Ich wusste nicht, ob ich mich überhaupt verständlich machen kann.“ Eine einwöchige Hospitanz

belehrte sie eines Besseren: „Ich merkte, dass das Vorurteile sind. Diese Menschen sind gar nicht schlimm. Sie differenzieren auch, mit wem sie sprechen.“ Ihre Erkenntnis nach den Jahren beim Mittagstisch: „Ich begegne hier Menschen, nicht Alkoholikern.“

Dass bei den Gästen Alkohol oder Drogen oder beides eine gewichtige Rolle spielen, mache sich dennoch bemerkbar. Doch dafür gebe es Regeln. Eine davon besagt, dass die angebrochene Flasche Bier

nicht in den Speisesaal mitgenommen werden dürfe. „Das wird akzeptiert“, sagt Schwester Ingrid. Künftig lenkt sie ihre Aufmerksamkeit auf Bielefeld-Bethel. „Ich wohne im Mutterhaus, im Zentrum der Schwesternschaft. Dazu gehört auch eine Einkehr- und Begegnungsstätte, in der wir einmal monatlich Andachten gestalten. Außerdem werde ich einzelne ältere Schwestern begleiten und Vorträge über Frauen in der Reformationszeit halten.“

Herford bleibe sie zudem treu: „Ich gestalte in der Petri-Kirche Gottesdienste.“ Weiterhin werde sie den Kontakt zum Mittagstisch halten, der in seiner unterschiedlichen Zusammensetzung mit den bis zu 50 Bedürftigen und den wechselnden Gruppen Tag für Tag ein neues Erlebnis gewesen sei. „Es gibt viele Beziehungen. Die hören ja nicht auf“, sagt Schwester Ingrid, die sich angenehm zurückhält, wenn sie von ihren „Gästen“ spricht. Kein abwertendes Wort kommt ihr über die Lippen. So ist es wohl auch ihre Glaubwürdigkeit, die die gläubige Frau auszeichnet.

Einmal, sagt die Diakonisse, um dann doch aus dem Nähkästchen zu plaudern, habe sie ein Besucher gefragt, warum sie seit drei Tagen nicht mehr gelächelt habe. „Diese Beobachtungsgabe hat mich sehr beeindruckt. Ich überlegte, und stellte fest, dass ich zu viel gearbeitet hatte. Mir fehlte die Kraft zum Fröhlichsein.“ Es steht zu erwarten, dass Schwester Ingrid Hufnagel diese Kraft wieder gegeben sein wird – und lächelnd den gar nicht so ruhigen Ruhestand antritt.



Glaubwürdig: Ingrid Hufnagel in der Küche vom Herforder Mittagstisch, der täglich bis zu 50 Bedürftige versorgt. FOTO: STEINERT

Fragestunde für Einwohner

Herford (nw). Noch bis heute Mittag, 12 Uhr, können Bürger Fragen für die Ratssitzung am kommenden Freitag, 24. Juni, einreichen. Anfragen müssen schriftlich oder zur Niederschrift im Büro des Bürgermeisters, Rathausplatz 1, 32052 Herford, eingereicht werden.

Diebe stehlen 1.600 Liter Diesel

Kreis Herford (nw). Am Wochenende brachen unbekannte Täter an sechs Baufahrzeugen einer Großbaustelle in der Detmolder Straße an der A2 in Exter den Tank auf – obwohl sie extra gesichert waren. Weil schon einmal Diesel gestohlen wurde, waren alle Fahrzeuge mit extra Tankschlössern gesichert. Die Diebe brachen die zusätzliche Sicherung auf und zapften mindestens 1.600 Liter ab, teilt die Polizei mit. Durch die Tat sind einige Baumaschinen beschädigt und können erst nach der Reparatur in einer Werkstatt wieder eingesetzt werden. Das Kriminalkommissariat in Herford sucht jetzt Zeugen und bittet um Hinweise unter Tel. (05221) 8880.